



INKLUSION

Ergänzende Angebote aus dem Rahmenlehrplan für den Förderschwerpunkt Lernen
für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf
im Förderschwerpunkt Lernen

Kompetenzerwartungen, Diagnostische Leitfragen und Entwicklungsorientierte Fördermaßnahmen

Die unten aufgeführten **Kompetenzerwartungen** aus dem Rahmenlehrplan für den Förderschwerpunkt Lernen beschreiben, welche Kompetenzen eine Schülerin bzw. ein Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Förderschwerpunkt Lernen bis zum Ende der Jahrgangsstufe 4 erwerben soll. Der Lernprozess ist von der Lehrkraft in der Grundschulzeit individuell zu planen und zu gestalten.

Ausgangspunkt für die Lern- und Förderplanung ist die individuelle Lernausgangslage. Hinweise, um diese zu ermitteln, geben die **Diagnostischen Leitfragen**, die zu jedem Kompetenzbereich angeboten werden.

Jede Diagnostische Leitfrage verweist auf mehrere **Entwicklungsorientierte Fördermaßnahmen**, die von der Lehrkraft zur Gestaltung des individuellen Lernprozesses eingesetzt werden können.

KATHOLISCHE RELIGIONSLEHRE

VERKNÜPFUNG VON ASPEKTEN DER FACHKOMPETENZEN IM BEREICH „JESUS CHRISTUS“

Person und Wirken Jesu wahrnehmen und zu sich in Beziehung setzen

- Zeit, Ort und Lebensverhältnisse Jesu in Grundzügen kennen
- den Weg Jesu wahrnehmen und sein vorbehaltlos annehmendes Wirken entdecken
- Jesus Christus als mich annehmende, heilende, mir Gemeinschaft und Vergebung vermittelnde Bezugsperson wahrnehmen, erfahren und dies mitteilen
- in Heiligenlegenden die Weiterführungen des Wirkens Jesu erkennen und zum eigenen Leben in Bezug setzen

Die Bedeutung Jesu Christi für das eigenen Leben entdecken und sich damit auseinandersetzen

- an Beispielen verdeutlichen, wie die Auferstehungshoffnung das Leben von Menschen verändern kann

Die folgenden Diagnostischen Leitfragen und entwicklungsorientierten Fördermaßnahmen wurden aus dem Rahmenlehrplan für den Förderschwerpunkt Lernen ausgewählt (S. 77 – 100). Sie erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit, dienen vielmehr als Anregung und können vom Lehrer im Hinblick auf die eigene Klasse erweitert werden.

Jesu Wirken und Botschaft	
Diagnostische Leitfragen	Entwicklungsorientierte Fördermaßnahmen
<p>Kann die Schülerin bzw. der Schüler sich den zeitlichen und räumlichen Abstand vorstellen?</p>	<p>vielfältig veranschaulichen, z. B. mittels Phantasie- reise, Zeitleiste, Mittelebild</p>
<p>sich in andere politische, soziale und religiöse Ver- hältnisse hineinversetzen?</p>	<p>vielfältig veranschaulichen, z. B. Geschichten, Bildmaterial, Rollenspiele</p>
<p>sich auf Erfahrungen von positiver Nähe und Ange- nommensein einlassen?</p>	<p>an einer vertrauensbildenden Lernumgebung arbeiten: empathisches, positiv zugewandtes, achtsames Lehrerverhalten, Gemeinschafts- rituale, die Ästhetik der Lernmittel beachten</p>
<p>sich auf Erfahrungen der Gemeinschaft einlassen? positive Gemeinschaftserfahrungen als mögliche Gotteserfahrung deuten?</p>	<p>Vertrauensübungen anleiten Kreisbildung üben lassen, Gemeinschaftsrituale entwickeln, gemeinsames Essen gestalten Gebetssätze vorgeben und selbst bilden lassen » Frage nach Gott</p>
<p>die Struktur und den Ablauf von Jesusgeschichten erfassen?</p>	<p>Strukturierungshilfen anbieten, z. B. Satzan- fänge, Aufteilung in Szenen</p>
<p>Jesusgeschichten in ihrem Ablauf nachvollziehen? die Aussage von Jesusgeschichten erfassen?</p>	<p>visualisieren, z. B. mit Mittelebild, Bilderfolge an TA, Figuren stellen klare Schwerpunkte setzen, Überschriften finden lassen, Transfer in andere Situationen ermögli- chen mit Kunstbildern arbeiten » Denken/Lernstrategien: Strukturierungs- fähigkeit</p>
<p>sich in Jesusgeschichten einfühlen? sich mit Personen aus den Geschichten identifi- zieren? eine Wundergeschichte als auch für sich selbst bedeutsam erkennen?</p>	<p>Impulse zu verbalen und nonverbalen Aus- drucksformen geben, z. B. Farben, Klänge, Körperhaltung, Denkblasen Farb- und Klangassoziationen bilden lassen, Körperidentifikation, Standbild anleiten, unter- schiedliche Perspektiven im Rollenspiel ein- nehmen lassen Krankheitssymptome und Naturgeschehen der Geschichten als Symbole eigener Erfahrungen entdecken lassen, z. B. mit Figurenstellung, Bildern, Legematerialien</p>

die Sprache der Gleichnisse verstehen?	<p>elementarisieren und erlebnisorientiert erschließen, das Gleichnis als Geschichte erschließen, z. B. visualisieren, musikalische und gestalterische Elemente, szenisches Spiel</p> <p>kreative sprachliche Übungen mit Metaphern, Bildern</p>
über sich selber nachdenken und seine eigene Lebensgestaltung reflektieren?	<p>meditative Elemente einführen, z. B. Stilleübungen, Phantasie Reisen, Bildmeditation</p> <p>den eigenen Lebensweg gestalten lassen, kreativen Ausdruck ermöglichen, z. B. bildhaft, musikalisch, gestalterisch, verbal</p>
sich der Zusage von Angenommen- und Wertvollsein trotz Versagen und Schuld öffnen?	<p>Jesu Zuwendung erlebbar machen durch individuellen Zuspruch und Symbolhandlung in der Vergegenwärtigung der Jesusgeschichten</p> <p>Rituale bilden, Elemente liturgischer Feiern inszenieren, Gebetssätze formulieren, die Bußliturgie einbringen</p>
Die Bedeutung Jesu Christi	
<p>Kann die Schülerin bzw. der Schüler nachvollziehen, dass Menschen durch eine persönliche Beziehung zu Jesus Christus Hilfe im Leben erfahren?</p>	<p>anschaulich werden lassen durch Beispiele aus Gegenwart und Vergangenheit, als Lehrkraft von sich selbst erzählen, Interviews mit bekannten Personen vorbereiten, durchführen und diskutieren</p>